

# Nach Eußerthal in die „Höll“

Klingt gefährlich .... ist aber nichts weniger als das. Die Vereinshütte unserer Eußerthaler Wanderkameraden vom PWV, eben „die Höll“ genannt, war das Ziel unserer Wanderung am Sonntag, den 15. März.

Bei herrlichem Wetter, frühlingshaft warm, was aber nicht gehindert hat, dass auf freien Flächen der Wind einem die Augen geputzt hat, gings los. Wie immer vom Ramberger Dorfplatz, die Hermersbachstraße hinauf, dann oberhalb der Niederwiesen nach Dernbach, da eine größere „Schlaufe“ bis zu den Drei Morgen und dann das Kipperstal hinauf. Oberhalb des Kapitänswäldchens an der Flanke des Großen Eichkopfs wurde dann eine erste kleine Rast gemacht zum Verschnaufen und dann gings weiter. Rechts halten wir uns hier, erst nach einigen hundert Metern geht's dann hinab Richtung Igelweiher.

Hier hat das Wetter der vergangenen Monate deutliche Spuren hinterlassen, Windbruch, tote Bäume, „Dürrständer“, und die Wege sind teilweise recht schlecht zu begehen, aufgeweicht vom vielen Regen der letzten Wochen. Unten dann beim Igelweiher kamen uns ein paar gefällte Bäume gerade recht, man konnte sich etwas setzen und ausruhen. Von hier waren es dann nur noch ein paar Schritte auf der Haingeraidestraße, profan auch als L 505 bezeichnet, Richtung Eußerthal. Asphalt unter den Stiefeln freut uns nicht, aber es ist ja nicht so sehr weit, dann geht's schon wieder runter von der Straße, nach links und dann, vorbei an einem einzeln stehenden Gehöft, geht's weiter auf breitem, bequemem Weg.

Im Hilschbach heißt man das Gewann zur Rechten, und links und geradeaus nennt man's Jungfernhof. Hier am Waldrand liegt auch schon die Hütte, unser Ziel. Eigentlich keine öffentliche Gaststätte, aber die Eußerthaler Wanderfreunde haben uns gastfreundlich einen deftigen Rollbraten vorbereitet. Flugs waren Tische und Bänke in der Sonne aufgestellt, es wurde geradezu fürstlich getafelt, und auch für durstige Kehlen war reichlich Labsal geboten.

Auf dem Heimweg dann durch das Gewann 'In der Hölle' - ob daher wohl der Name der Hütte kommt? Am Wegrand, wer hätte das gedacht, mitten in der Natur, eine alte Schaukel. Ein paar



Mutige  
konnten  
nicht  
widerstehen

..... leider war

die Schaukel nicht stabil genug, und die Schwerkraft hat ein übriges dazu getan. Wer den Schaden hat ....

Wieder ziemlich unten im Tal haben wir uns dann rechts gehalten, und sind oberhalb des Eußerbachs Richtung Vogelstockerhof gewandert.

Dort haben wir wieder die L 505 überquert und dann war's nicht mehr weit nach Dernbach und von da heimzu nach Ramberg. Müde Füße hatten wohl die meisten von uns 48 Wandersleuten, es waren ja auch immerhin 14 Kilometer, die wir zurückgelegt hatten, aber ganz besonders stolz sein können unsere beiden Jüngsten : Leni mit (fast) 9 und Leo mit gerade mal 5 Jahren. Chapeau !

